

*Lasst euch nicht durch mancherlei und fremde Lehren umtreiben,  
denn es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.  
(Hebräer 13,9)*

Liebe Gemeinde,

Glaube soll nicht kompliziert, sondern einfach sein. Und wer meint, das mit dem Glauben müsste aber schwer sein und hart, und nur wer sich den kritischen Fragen und Anfechtungen stelle, der hätte so etwas wie „richtigen“ Glauben, der weiß noch nicht, dass der Glaube weder eine intellektuelle noch eine spirituelle Errungenschaft, sondern ein Geschenk ist.

Glaube ist einfach, und das macht seine Schönheit aus. Um genau zu sein, ist der Glaube so einfach, dass sogar kleine Kinder ihn begreifen können, und er ist so schön, dass sogar die Christinnen und Christen in unserem Land, die das ganze Jahr über nicht in die Kirche gehen, *alle Jahre wieder* vom Gottesdienst angezogen werden. Schließlich ist es *einfach schön* gemeinsam den Glauben zu feiern.

Manchmal machen wir es uns selber aber mit dem Glauben kompliziert, lassen uns durch dieses oder jenes Argument verunsichern, so als müssten wir auf alles eine Antwort haben, oder meinen, auch in anderen Religionen gäbe es ja kluge Dinge und müssen dann das, was wir über Gottes Liebe wissen, dem unterordnen.

Jedes Mal wenn wir es uns mit dem Glauben komplizierter machen als er ist, sehen wir uns genötigt ihn etwas mehr auszubalancieren, statt ihm das Gewicht zu geben, das ihm zusteht, oder wir machen aus der Herzensangelegenheit mit Gott eine Kopfsache.

Deswegen spricht unser Vers aus dem Hebräerbrief, der der Lehrtext zur heutigen Losung ist, eine Warnung vor *fremden Lehren* aus. Man erkennt solche *fremden Lehren* daran, dass sie letztlich die Einfachheit und Schönheit des Glaubens stören wollen, und es auch tun statt zu Christus zu führen. Es ist also klug, Lehren, die den Glauben unnötig verkomplizieren, mit einem Schulterzucken aus dem Weg zu gehen.

Vielleicht ist dein Leben aber zurzeit nicht einfach, sondern kompliziert. Wenn dem so ist, dann lass deinen Glauben einfach sein, das macht ihn schön und das tut gut.

*Jesus spricht: Wahrlich, ich sage euch:  
Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.  
(Mk 10,15)*